

Plakatausstellung Hexenprozesse in Minden

September 2012 in der St. Simeonis Kirche
Simeonskirchhof, 32423 Minden

Katalog der Ausstellung:

Hexenprozesse, Texte und Plakate zu einer Ausstellung über Hexenverfolgung und Folter, von Hartmut Hegeler, 36 S. ISBN 978-3-940266-12-5

Bilder der Ausstellung



Ausstellungseröffnung 31.8.12

Mitwirkende: Bürgermeister der Stadt Minden, Kulturamt, Evangelischer Kirchenkreis Minden, Ev. Frauenarbeit, Ev. Männerarbeit, Offene Stadtkirche St. Simeonis, Ev. Erwachsenenbildung, Susanne Burgschweiger (Flöte), Vortrag: Hartmut Hegeler

http://www.mt-online.de/lokales/minden/7003330_Unschuldige_als_Hexen_gefoltert_und_getoetet.html

<http://www.kirchenkreis-minden.de/aktuelles/nachrichtenarchiv/03373d9fd80cc6201/03373da0bf0adb905.html>

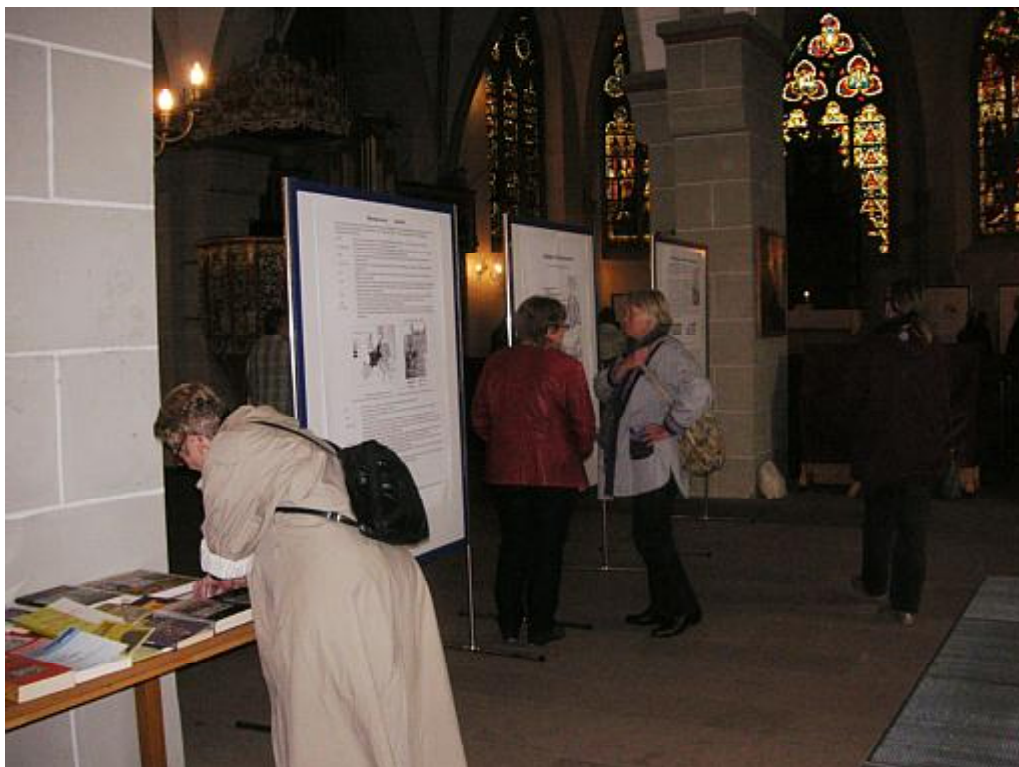


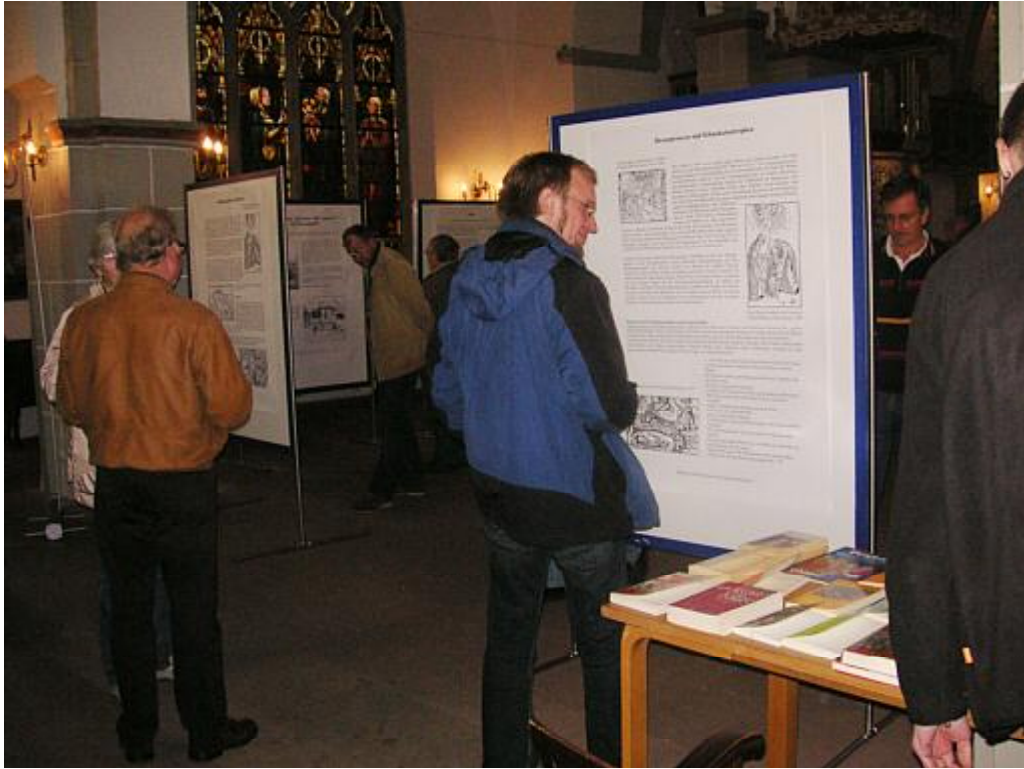


Im **Begleitprogramm** zu der Ausstellung gab es vier Vorträge und einen Gottesdienst

(Zeitungsberichte über die Veranstaltungen - siehe unten)

und einen Büchertisch





Großes Interesse der Bevölkerung

http://www.mt-online.de/lokales/minden/6287908_Hexenverfolgung_Opfer_sollen_rehabilitiert_werden_-_Umfrage.html
http://www.mt-online.de/lokales/minden/6197178_Hexenverfolgung_und_Hexenprozesse.html

In vier Wochen wurden 1060 Besucher gezählt, darunter viele Schülerinnen und Schüler





Zeitungsberichte über die Veranstaltungen

http://www.mt-online.de/lokales/minden/6316575_Minden_war_Hochburg_der_Hexenverfolgung.html

http://www.mt-online.de/lokales/minden/6991825_Aufklaerung_ueber_Hexenprozesse_in_Minden.html

http://www.augias.net/index.php?ref=inc_7740.html

<http://www.mt->

[online.de/lokales/minden/7015017_Dr._Gisela_Wilbertz_ueber_die_Rolle_der_Geistlichen_bei_Lemgoer_Hexenprozessen.html](http://www.mt-online.de/lokales/minden/7015017_Dr._Gisela_Wilbertz_ueber_die_Rolle_der_Geistlichen_bei_Lemgoer_Hexenprozessen.html)

http://www.mt-online.de/lokales/minden/7062041_Symbol_fuer_unschuldige_Verfolgte.html

http://www.mt-online.de/lokales/minden/7075602_Hexenprozesse_und_der_Mindener_Weg.html

<http://www.mt->

[online.de/lokales/minden/7092055_Historikerin_referiert_ueber_das_oeffentliche_Erinnern_an_Hexenprozesse.html](http://www.mt-online.de/lokales/minden/7092055_Historikerin_referiert_ueber_das_oeffentliche_Erinnern_an_Hexenprozesse.html)





Plakate zu Gegnern der Hexenprozesse:
Johann Weyer, Friedrich Spee, Anton Praetorius, Johann Matthäus Meyfarth



Plakate zu Mindener Hexenprozessen

Informationen zu den Hexenprozessen in Minden

Barbara Groß: Hexerei in Minden. Zur sozialen Logik von Hexereiverdächtigungen und Hexenprozessen (1584-1684). Münster 2009

Barbara Groß, Minden, Hexenverfolgungen. In: Lexikon zur Geschichte der Hexenverfolgung
http://www.historicum.net/themen/hexenforschung/lexikon/alphabethisch/ho/art/Minden_Hexenve/html/artikel/5771/ca/2cc7a40ebcbfacd8a713c7c1d86207e0/

http://www.anton-praetorius.de/arbeitskreis/arbeitskreis_43.htm

Plakat Hexenverfolgung in Minden

<http://www.anton-praetorius.de/downloads/Minden+Plakat+4+Hexenprozesse+Uebersicht.pdf>

Plakat Hexenverfolgung Minden Prozess gegen Margarethe Röckemann 1669

<http://www.anton-praetorius.de/downloads/Minden%20Plakat%203%20Einzelschicksale%20Rockemannsche%20ohne%20Akte.pdf>

http://de.wikipedia.org/wiki/Margarethe_Rockemann

Liste der Namen der Opfer der Hexenprozesse aus Minden

<http://www.anton-praetorius.de/downloads/namenslisten/Minden%20Liste%20der%20Opfer%20der%20Hexenprozesse%20kurz.pdf>

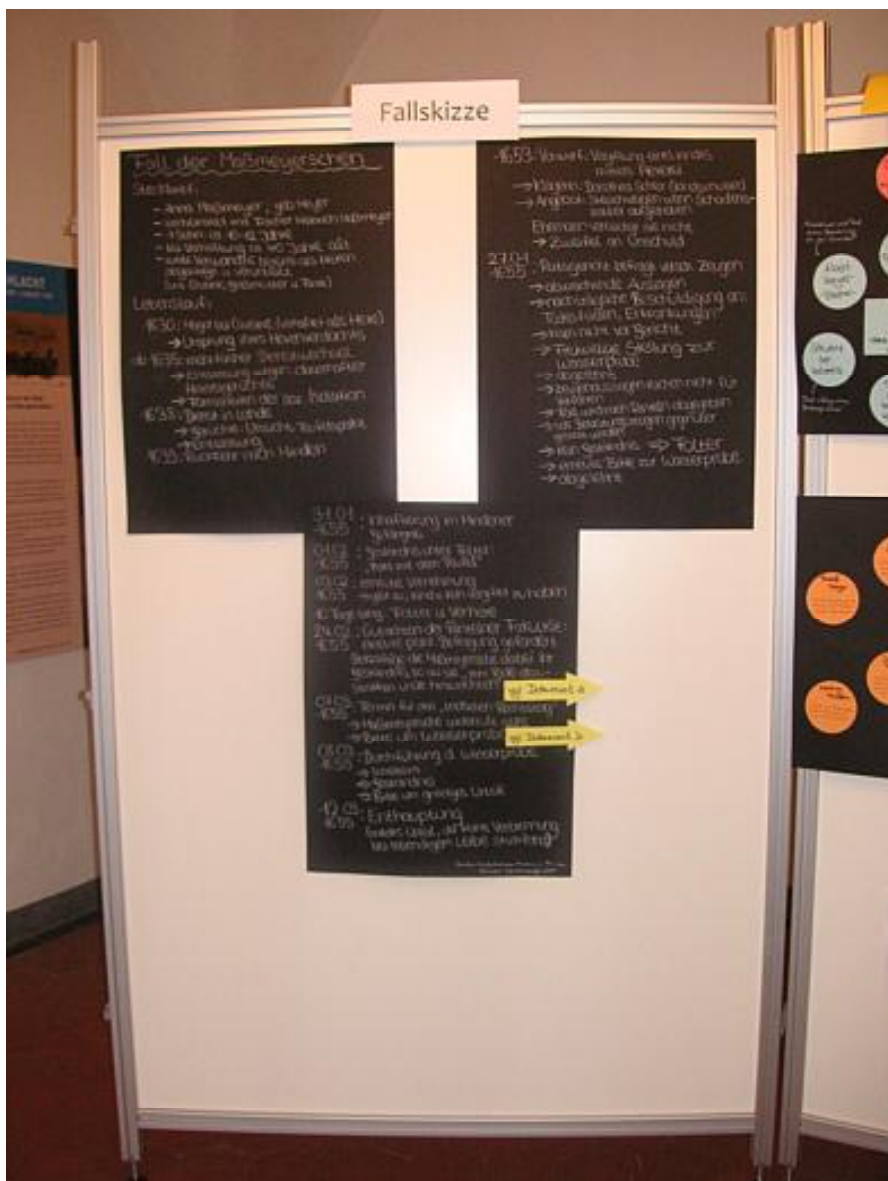
Mindener Zeitungsberichte

http://www.mt-online.de/lokales/minden/6316524_Keine_Schuld.html

http://www.mt-online.de/lokales/minden/6492712_Stadt_beschreitet_Mindener_Weg.html

Hexenprozess gegen Anna Maßmeyer, Minden 1655

Projekt von Schülerinnen des Mindener Ratsgymnasiums



<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2009-3-083>

Rezension zu: *Groß, Barbara: Hexerei in Minden.* von Nicolas Rügge, Niedersächs. Landesarchiv Osnabrück. "Als eine **Hochburg der Hexenverfolgung** lässt sich Minden zweifellos bezeichnen. Im Jahrhundert zwischen 1584 und 1684 sind insgesamt 170 Hexereiverfahren nachweisbar, davon 122 durch Prozessakten im Stadtarchiv überliefert. Auf 134 Anklagen erging in mindestens 95 Fällen ein Todesurteil, allein 21 Hinrichtungen fallen in das Anfangsjahr. Betroffen waren fast ausschließlich (155) Frauen, überwiegend mittleren Alters und in die Stadtgesellschaft gut integriert, dazu sechs Männer und neun Kinder. Die vier Verfolgungswellen (1584, 1604-15, 1629-37 und 1669-75) entsprechen trotz ihres relativ späten Endes ungefähr den (über-) regionalen Höhepunkten. Die Fälle sind am Schluss der Studie in einer chronologischen Übersicht zusammengestellt."

„Fallstudien“: "Am Fall Ilsche Nording, der 1604 vermutlich mit einer Stadtverweisung endete, interessiert vor allem das Umschlagen zunächst unspezifischer Vorwürfe in eine Hexereiverdächtigung und die in diesem Licht geschehene Umdeutung von Erlebnissen. Ein hartnäckiges Gerücht verfolgte hingegen jahrelang die familiär über mehrere Generationen belastete Fischersfrau **Anna Maßmeyer**, die 1655 ihre letzte Hoffnung auf eine Wasserprobe setzte."

Fall der Maßmeyerschen

Steckbrief:

- Anna Maßmeyer; geb. Meyer
- verheiratet mit Fischer Heinrich Maßmeyer
- 1 Sohn: ca. 10-12 Jahre
- bei Verhaftung ca. 40 Jahre alt
- weibl. Verwandte bereits als Hexen angeklagt u. verurteilt (u.a. Cousine, Großmutter u. Tante)

Lebenslauf:

- 1630: Magd bei Cousine (verhaftet als Hexe)
 - Ursprung ihres Hexenverdachts
- ab 1635: mehrfacher Dienstwechsel
 - Entlassung wegen dauerhafter Hexereigerüchte
 - Fortschreiten der soz. Isolation
- 1638: Dienst in Lahde
 - Gerüchte: Unzucht, Teufelspakt
 - Entlassung
- 1639: Rückkehr nach Minden

31.01. • Inhaftierung
1655 • Gefängnis
04.02. • Verständnis u.

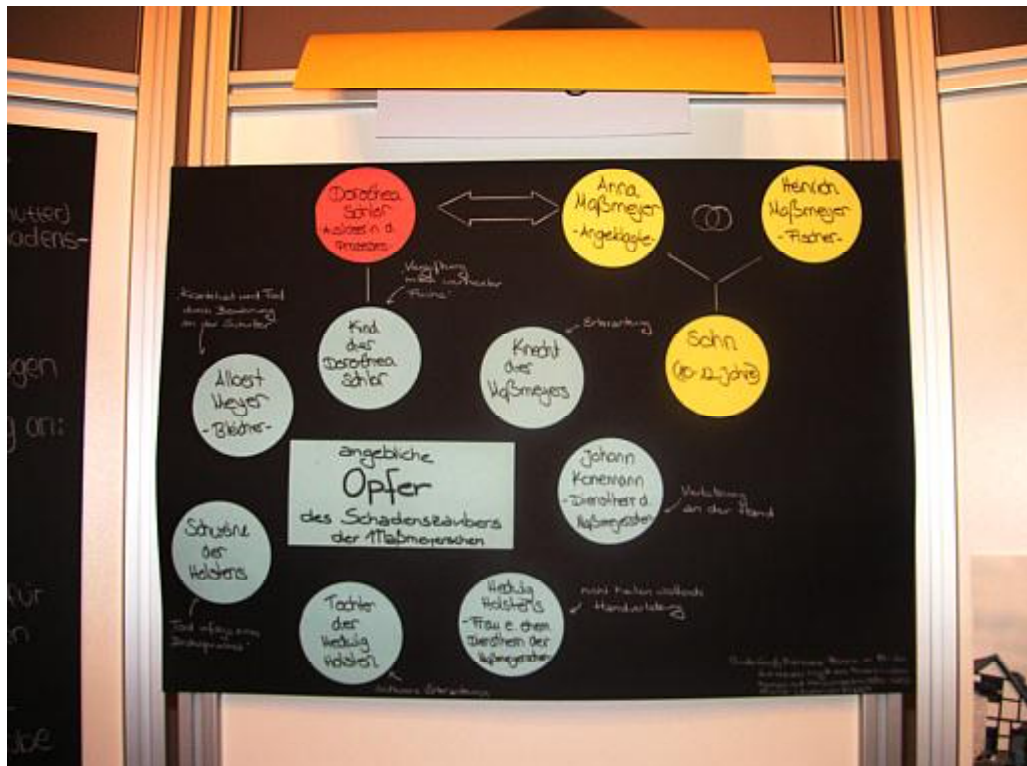
Skizze

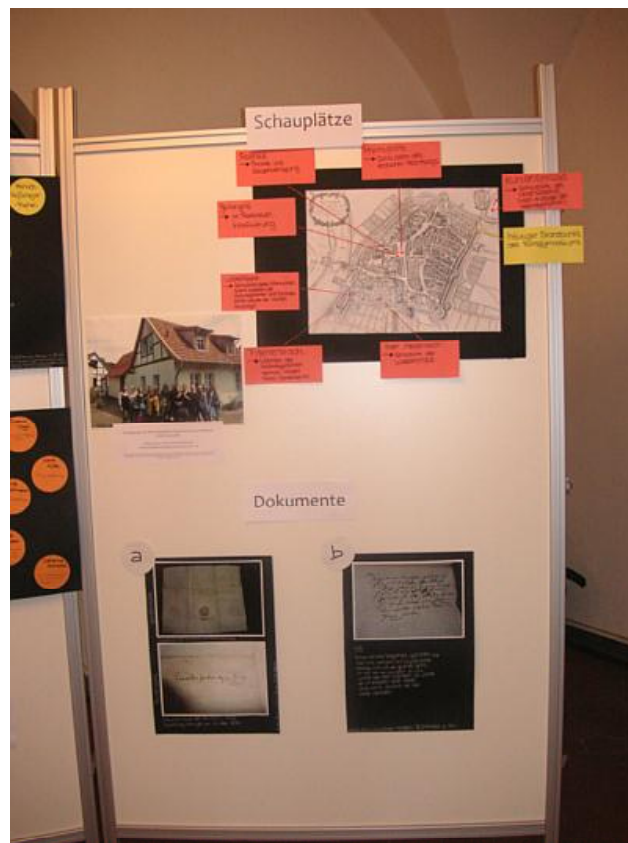
- 1653: Vorwurf: Vergiftung eines Kindes mittels Hexerei
 - Klägerin: Dorothea Schlor (Kindesmutter)
 - Angebot: Stillschweigen wenn Schadenszauber aufgehoben
 - Ehemann verteidigt sie nicht
 - Zweifel an Unschuld
- 27.01.1655: Ratsgericht befragt versch. Zeugen
 - abweichende Aussagen
 - nachträgliche Beschuldigung an: Todesfällen, Erkrankungen
 - kam nicht vor Gericht
 - Freiwillige Stellung zur Wasserprobe
 - abgelehnt
 - Zeugenaussagen reichen nicht für Verfahren
 - Fall wird nach Rinteln abgegeben
 - soll Belastungszeugen gegenüber gestellt werden
 - kein Geständnis ⇒ Folter
 - erneute Bitte zur Wasserprobe
 - abgelehnt

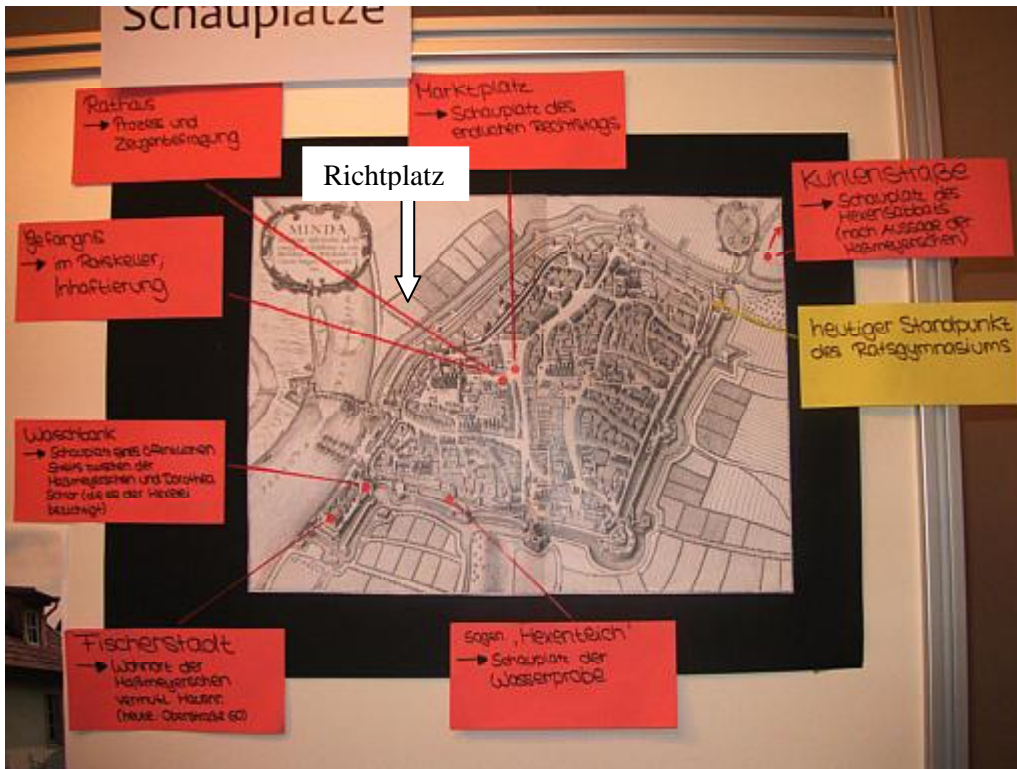
im Mindener

et Folter:
Teufel"

- den
- kein Geständnis
- erneute Bitte
- abgelehnt
- 31.01.1655: Inhaftierung im Mindener Gefängnis
- 01.02.1655: Geständnis unter Folter: "Pakt mit dem Teufel"
- 03.02.1655: erneute Vernehmung
 - gibt zu, Kind u. Kuh vergiftet zu haben
- 10 Tage lang: Folter u. Verhöre
- 24.02.1655: Gutachten der Rintelner Fakultät: erneute peinig. Befragung gefordert
 - Bekräftige die Maßmeyersche dabei ihr Geständnis, so sei sie "zum Tode abzustrafen und hinzurichten"
 - vgl. Dokument a
- 07.03.1655: Termin für den "endlichen Rechtstag"
 - Maßmeyersche widerruft alles
 - Bitte um Wasserprobe vgl. Dokument b
- 08.03.1655: Durchführung d. Wasserprobe
 - scheitern
 - Geständnis
 - Bitte um gnädiges Urteil
- 12.03.1655: Enthauptung (mildes Urteil, da keine Verbrennung bei lebendigem Leibe stattfand)

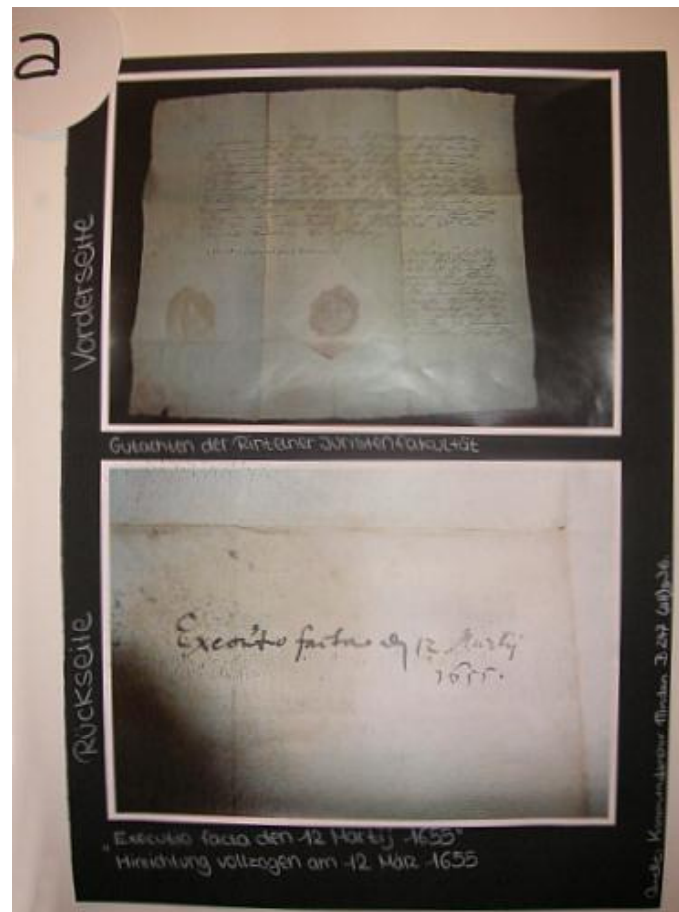






Schauplatze der Hexenprozesse in Minden

Der städtische Richtplatz mit Galgen befand sich außerhalb der Stadt- / Festungsmauern (heute Grundstücke Johansenstr. 26 / Wittekindallee 1-3)



B

Incarcerata begehret gebadet zu
sein, mit diesem außdrucklicher
anzug, wan sie zu grunde gehe,
so sei sie ein ehrliche frau,
wurde sie aber fuerzen, so were
sie in feilbahrt eine Hexe.
Und wolte als kern vor ein
Hexe sterben.

NB

Incarcerata begehret gebadet zu
sein, mit diesem außdrucklicher
anzug, wan sie zu grunde gehe,
so sei sie ein ehrliche frau,
wurde sie aber fuerzen, so were
sie in feilbahrt eine Hexe.
Und wolte als kern vor ein
Hexe sterben.

Quelle: Kriminalarchiv Minden B 247 (alt), p. 14 r.

Hexenprozess gegen Anna Maßmeyer